

Zur Homophonie der Schmetterlingszeichen

Die Beobachtung, dass in der Verbindung $\checkmark \diamond \ggg \text{F} |$ die Zeichen M und N scheinbar frei variieren können, führte zu der Annahme, dass sie potentiell gleichbedeutend oder gleichklingend sein könnten.

A I 5-9: $\text{M} \text{N} \checkmark \diamond \ggg \text{F} | \text{M} \text{N} \diamond \text{M}$

B I 1-6: $\checkmark \diamond \ggg \text{F} | \text{M} \text{N} \text{M}$

D: III 7-12: $\checkmark \diamond | \checkmark \diamond \ggg \text{F} | \text{M} \text{F} \ggg$

Oder auch:

F I 16-21: $\checkmark \diamond \ggg \text{M} | \text{N}$

Tragen die beiden Zeichen den gleichen phonetischen oder semantischen Wert, müsste man annehmen, dass sie als Variation voneinander nicht in der gleichen Inschrift zu finden wären. Hierfür betrachte man Tabelle 1, in der die Vorkommnisse der Zeichen untersucht wurden.

Tabelle 1: M vs. N

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	P
M		I6, II4, II11, III7		III6, III9(r.), I13(l.)					2:7 (II7), 3:4 (III4)		
N	I10, II8, III4, IV4		I5,I10,II8		I 8, II4, III2, IV5	I8, I23	I3, III16	I19, III8, IV5		2:2 (II2)	I8

Tatsächlich erscheint N nie in der gleichen Inschrift wie M . Dies unterstützt die These, dass sie gleichbedeutend sind.

Zeichen mit der typischen „Schmetterlingsform“ wurden sehr häufig gefunden. Aktuell gibt es M , N , M , N , M und N neben den zwei bereits genannten Zeichen, die dieser Form entsprechen.

Interessant ist, dass beide oben genannten Zeichen ausschliesslich im alten Korpus (A bis KS4) vorkommen, wohingegen N ausschliesslich im neuen Korpus (Neu A bis Neu K) und in grosser Häufigkeit erscheint, hierfür siehe man sich Tabelle 2 an.

Tabelle 2: ☒

	Neu A	Neu B	Neu C
☒	I1,II1,II6,II14,III,17,IV4,V2, VI 2, VI 10, VII 2, VII 6, IX9, IX16	I10, I17, II15, III12, III17	I19, I27, I31, I36, I38, I44, II35, III5, III8, III15, III25, III28

Auch das Zeichen ☒ erscheint ebenfalls nur im neuen Korpus, nämlich in den Inschriften auf den Fragmenten betitelt Neu I c, Neu J c und Neu K b. Bisher sind also weder ☒ oder ☒, noch ☒ oder ☒ in der gleichen Inschrift zu finden. Von einer potentiellen chronologischen Ablösung könnte man theoretisch ausgehen, z.B. dass ☒ oder ☒ im Laufe der Zeit und Schriftentwicklung von ☒ oder ☒ ersetzt wurden, jedoch lässt sich das nicht mit Sicherheit sagen.

Zu ☒ ist zu sagen, dass das Zeichen zwar auch nicht in den gleichen Inschriften vorkommt wie die soeben genannten, jedoch ist das Vorkommen allgemein sehr selten (O IX 4 (bzw. O rs. 4) und evtl. Neu E I 6). Zudem kommt das Zeichen gleichzeitig vor wie ☒ (O VIII 2). Geht man weiter nach der zuvor angewandten Logik vor, sind diese zwei Zeichen nicht gleichbedeutend. Ob eins von ihnen gleichbedeutend mit ☒ und/oder einem der anderen oben genannten Zeichen ist, ist bei diesem geringen Bestand schwer einzuschätzen.






Zuletzt kommt man auf ☒ und ☒ zu sprechen.









Tabelle 3: ☒ vs. ☒

	A	C	D	E	G	H	M	N	Q	U	Neu C	Neu E
☒			II13 (r.)	III1		I13, II27 (?)					II28	VIII3
☒	V10	II7			II16 (?)	II27 (?)	2:6 (II6)	3:2 (III2), 3:4 (III4)	I5	II16		




















Die Fragezeichen stehen dafür, dass das Zeichen in dieser Position nicht absolut belegt ist.

Wie man dieser Tabelle entnehmen kann, kommen auch diese zwei Zeichen nicht in der gleichen Inschrift vor, ausser im Fall von Position H II 27. Hier ist es unklar, welches der beiden Zeichen das Richtige ist. Sollte in Position H II 27 das Zeichen ☒ postuliert werden, könnte man die Theorie aufstellen, diese zwei Zeichen sind gleichbedeutend und Variationen voneinander. Nimmt aber ☒ diese Position ein, muss man diese Theorie verwerfen.

Was hier aber auch wichtig zu erkennen ist, dass  in den gleichen Inschriften zu finden ist wie  (Inschrift D) und  (Inschrift H).  taucht in den gleichen Inschriften (A, C, G (?), H (?)) auf wie .

Man halte fest, dass weder  noch  daher nicht gleichbedeutend sein können wie z.B.  und . Und obwohl das nichts zu bedeuten hat, tauchen  und  nicht in denselben Inschriften auf wie  und .

Fazit

Nach der Logik, dass zwei oder mehrere Zeichen, die niemals in der gleichen Inschrift vorkommen, eventuell bedeutungsgleich und austauschbar sein können, kann man , ,  und  zu diesem Zeitpunkt als gleichbedeutend postulieren. Dies wird vor allem für  und  dadurch verstärkt, dass sie in der gleichen Zeichenabfolge (    ) abwechselnd auftreten. Die Zeichen  und  sind aus dieser Gruppe der potentiellen Homophone auszuschliessen, da sie dieser Logik nicht entsprechen.  und  kommen in derselben Inschrift vor und können daher nicht gleichbedeutend sein. Obwohl sie nicht gleichzeitig wie , ,  und  erscheinen, lässt sich daraus nichts mit Sicherheit schliessen. Es könnte sich bei diesen Zeichen wegen ihres geringen Vorkommens ebenso gut um Anomalien oder Fehler handeln.